

stadtgemeinde **mittersill**

Nr. 03 | Oktober 2013

GEMEINDEINFORMATION



VERKEHR IN MITTERSILL

EINE UNENDLICHE GESCHICHTE



Geschätzte Mittersillerrinnen und Mittersilller!

Nicht nur das Wetter, auch traditionelle Veranstaltungen wie die „Mittersilller Gesundheitstage“ und der Schulbeginn sagen uns, dass der Herbst Einzug gehalten hat. Im Rahmen der Herbstausgabe soll diesmal besonders auf das viel diskutierte Thema der „Verkehrslösung Mittersill“ eingegangen werden. Weiters bietet diese Ausgabe Berichte aus den diversen Ausschüssen sowie Informationen zu Serviceangeboten für die Mittersillerrinnen.

Die Redaktion

Zertifikat seit 2011
familienfreundliche Gemeinde

region
mittersill
hollersbach.stuhlfelden

HOHE
TAUERN
DIE NATIONALPARK-REGION

Amt der Salzburger Landesregierung
Abteilung 4 - Fachabteilung 4/3 Wasserwirtschaft

KUNDMACHUNG

Die **Gefahrenzonenpläne** für

- den Klausbach in Elsbethen,
- den Eisbach und Tiefsteinbach in Köstendorf,
- den Söllheimerbach und Alterbach in der Stadt Salzburg,
- den Statzenbach und Wallerbach in Neumarkt
- der Fuscher Ache in Fusch,
- **der Felber Ache in Mittersill,**
- der Lammer in Golling und
- die Salzach in Golling

werden in der Zeit von **22.10.2013 bis 19.11.2013** in den jeweiligen Gemeindeämtern (für die Gemeinden Elsbethen, Köstendorf, Neumarkt, Fusch, **Mittersill** und Golling), beim Magistrat der Stadtgemeinde Salzburg, Kanal- und Gewässeramt (für die Stadt Salzburg) sowie beim Amt der Salzburger Landesregierung, Fachabteilung Wasserwirtschaft, Michael-Pacher-Straße 36, Zi. 1057 während der Amtsstunden öffentlich aufgelegt.

Es steht jedem frei, während dieser Zeit Einsicht in den Gefahrenzonenplan zu nehmen.

Zur Bürgerinformation finden innerhalb der Auflagezeit in den Gemeindeämtern bzw. beim Magistrat der Stadtgemeinde Salzburg, Kanal- und Gewässeramt (Stadt Salzburg) Sprechtage statt. Um vorherige Terminvereinbarung mit den jeweiligen Sekretariaten wird ersucht.

Weiters können die Gefahrenzonenpläne ab 22.10.2013 auf der Homepage des Landes Salzburg unter der Adresse www.salzburg.gv.at/gefahrenzonen als pdf-Datei heruntergeladen werden.

Für die Landesregierung:

Salzburg, 27.9.2013


Amt der Salzburger Landesregierung
 Abteilung 4
 Fachabteilung Wasserwirtschaft
 5020 Salzburg, M.-Pacher-Straße 36
 Dipl.-Ing. Robert Loizl, MAS MTD
 Referatsleiter Schutzwasserwirtschaft

THEMENAUZUG DER AKTUELLEN AUSGABE

Sonderthema „Verkehr“ **Seite 04**

Chill Outside-Platz **Seite 08**

Lachalmquellen-Sanierung **Seite 09**

Winterdienst **Seite 10**

Neue Direktorin an der VS **Seite 11**

Sport-/Kulturausschuss **Seite 12**

Wasserzähler, Bergbahn **Seite 13**

Website, Reisepässe **Seite 14**

Stadtbücherei **Seite 15**

Regionalverband **Seite 16**

Liebe Mittersillerrinnen und Mittersilller!

500 Jahre hat es gedauert, bis für Mittersill und somit auch für die Region ein Hochwasserschutz gebaut wurde. Jetzt ist er da – trotz anfänglicher massivster Widerstände. Und es ist gut, dass er da ist!

50 Jahre dauert nun in etwa die Diskussion um eine Verkehrslösung für Mittersill und damit auch für den Oberpinzgau, obwohl in den vergangenen Jahrzehnten durchaus die finanziellen Voraussetzungen von Seiten des Landes vorhanden gewesen wären. Was aber ist in den letzten 50 Jahren in der Verkehrspolitik für Mittersill, für den Oberpinzgau passiert?

Ein Auszug der Maßnahmen, welche in den letzten zehn Jahren - in meiner Amtszeit als Bürgermeister - umgesetzt wurden, wird auf den folgenden Seite angeführt.

Und jetzt wurde mit dem Kreisverkehr ein weiterer Anlauf genommen auf dem Weg zu einer Verbesserung der verkehrstechnischen Situation für Mittersill und den Oberpinzgau. Es ist noch keine ganz runde Lösung, aber wir sind auf dem Weg dorthin. Und auch jetzt gibt es, wie immer, wenn etwas Neues kommt (zB die anfänglichen Unsicherheiten und kritischen Stimmen gegen die geplante Stadterhebung) Widerstände. Das ist normal, das kennt man. Nicht umsonst heißt es: „Aller Anfang ist schwer!“

Aber nun zur eigentlichen Frage: Was war denn der Ausgangspunkt für den viel diskutierten Kreisverkehr, der nun erhalten muss als quasi alleiniger Übeltäter für bisher drei Wochen Stau und das in einem der stärksten Sommersaisonen der letzten Jahre (zB Kaprun: +50%, Bramberg: +22% bei den Nächtigunzzahlen im Tourismus!):

- Schon im Jahre 2007, als die ASFINAG-Gründe an einen Privaten verkauft wurden, war klar, dass gleichzeitig mit der Aufschließung dieser Parzellen eine zukunftsweisende Verkehrslösung für Mittersill geplant werden soll.

Somit ging es sowohl um die bestmögliche Zufahrt zu den neu aufzuschließenden Gewerbegründen, als auch um eine damit einhergehende verkehrstechnische Gesamtlösung für Mittersill und die Region (erster Schritt zu einer Umfahrung)

- Die Bundesstraße im Bereich Gasthof Essiger war eine überaus gefährliche Stelle, an der es immer wieder Unfälle gab: Hier trafen Fußgängerübergang, unübersichtliche Einmündung der Burkerstraße in die Bundesstraße, Abzweigung zum Seniorenheim, Tankstellenausfahrten auf die Bundesstraße, Ein- bzw. Ausfahrt Billa, Abzweigung auf die Felbertauernstraße und Einmündung der Felbertauernstraße – und das alles auf einer Länge von 100 (!) Metern - zusammen.

Somit ging es um eine dringend benötigte Entlastung des Ortsteils Burk und die Erhöhung der Verkehrssicherheit besonders für die dort ansässige Bevölkerung.

- Der Bahnübergang in der Essiger Allee war im wahrsten Sinne lebensgefährlich und besonders für die (Schul-) Kinder, ältere und behinderte Leute und auch Radfahrer eine immer währende Herausforderung.

Somit ging es um eine Erhöhung der Sicherheit bei der Überquerung der Bahntrasse an dieser unübersichtlichen Stelle.

- Und letztendlich sollte im Zuge der Aufschließung der neuen Gewerbegründe auch noch eine weitere verkehrstechnische Verbesserung für die Menschen neu errichtet werden: eine eigene Bahnstation in diesem Bereich.

Somit sollte auch für Menschen, die

ohne Auto auskommen müssen, die Gehzeit verkürzt werden.

All diese Punkte sind in die Betrachtungen für die Errichtung eines Kreisverkehrs eingeflossen, scheinen aber in der derzeitigen Diskussion keine oder bestenfalls eine Nebenrolle zu spielen.

Ich bedanke mich dennoch bei all denjenigen, die mit ihren konstruktiven Beiträgen versuchen, uns weiterzuhelfen und die Situation zu verbessern. Denn auch beim Bau eines Hauses stellt sich oftmals erst im Nachhinein heraus, was man hätte anders bzw. besser machen können.

Ich möchte euch abschließend auch über den Letztstand in Sachen Kreisverkehr informieren: Im Gespräch mit dem neuen Verkehrslandesrat Mayr habe ich ihm unsere Probleme geschildert und ihn gebeten, die Landesbauverwaltung mit einer Evaluierung und einem Verbesserungskonzept zu beauftragen. Auch dieser Antrag wurde in der Gemeinde einstimmig beschlossen, so wie alle bisherigen Beschlüsse zum Thema Kreisverkehr.

Euer



Wolfgang Viertler
Bürgermeister der Stadt Mittersill

Ortseinfahrt Ost - was wurde verbessert?

10 Punkte für das Projekt

In Burk konnten durch den Kreisverkehr deutliche Vorteile geschaffen werden – folgend ein Überblick:

1. Essiger-Unterführung

Eine der gefährlichsten Überquerungsstellen - der sog. „Essiger-Zebrastreifen“ - wird durch das Verkehrskonzept gänzlich verschwinden! Zukünftig führt der Weg unterirdisch auf die andere Straßenseite - eine enorme sicherheitstechnische Verbesserung des besonders auch von Schülern und Senioren (angrenzendes Seniorenheim) genutzten Weges.

2. Bahnübergang „Essiger-Allee“

Der berüchtigte Bahnübergang in der Essiger-Allee ist Geschichte! An diesem äußerst gefährlichen Bahnübergang mussten wir 2009 sogar ein Todesopfer beklagen. Man überquert nun die Gleise nicht mehr direkt, sondern der Fuß-/Gehweg führt mittels Überführung sicher und bequem oben drüber.

3. Bahnhofstabelle

Für das entstehende Handelszentrum wird eine eigene Haltestelle der Salzburger Lokalbahn errichtet. Eine praktische Anbindung für Senioren, Schüler, usw.

kann damit gewährleistet werden.

4. Handelsgroßbetriebe

Auf den direkt am Kreisverkehr angrenzenden Grundgrenzen entstehen derzeit ein Hofer Markt sowie ein Einkaufszentrum der Firma MPPreis. Beide Betriebe hatten an ihren derzeitigen Standorten in Stuhlfelden keine Möglichkeit zur Erweiterung und drohten deshalb mit der Ab siedlung, was für uns den Verlust von unzähligen wertvollen Arbeitsplätzen bedeutet hätte.

5. Hochwasserschutz

Vor allem der Burkbach war immer wieder eine Gefahr für den „Außermarkt“. Im Zuge der Straßenbauarbeiten konnte auch das Nadelöhr im Bereich der Landesstraße angepasst, sowie im gesamten unteren Bachverlauf eine Hochwasserschutzmauer errichtet werden. Zusätzlich wurde die angrenzende Restfläche der ASFINAG-Gründe als Anlandungsfläche für den Burkerbach ausgewiesen und mit Dammbalkenverschlüssen gesichert.

6. Burker-Kreuzung

Burk - nahezu 650 Einwohner (!) - hat nun eine verkehrsberuhigte Ausfahrt.

Durch die Verlegung des Verkehrsstromes Richtung Süden wird zusätzlich auch der Lärm für die Burkersiedlung, aber auch für das Seniorenheim gemindert.

7. Sicherer Schulweg

Die gesamte Wegstrecke der neuen „Essiger Alle“ wird zukünftig ein sicherer Schulweg sein. Eine umfangreiche Beleuchtung sichert den Weg auch in den Morgen- und Abendstunden ab.

8. Zukünftige Umwidmungen

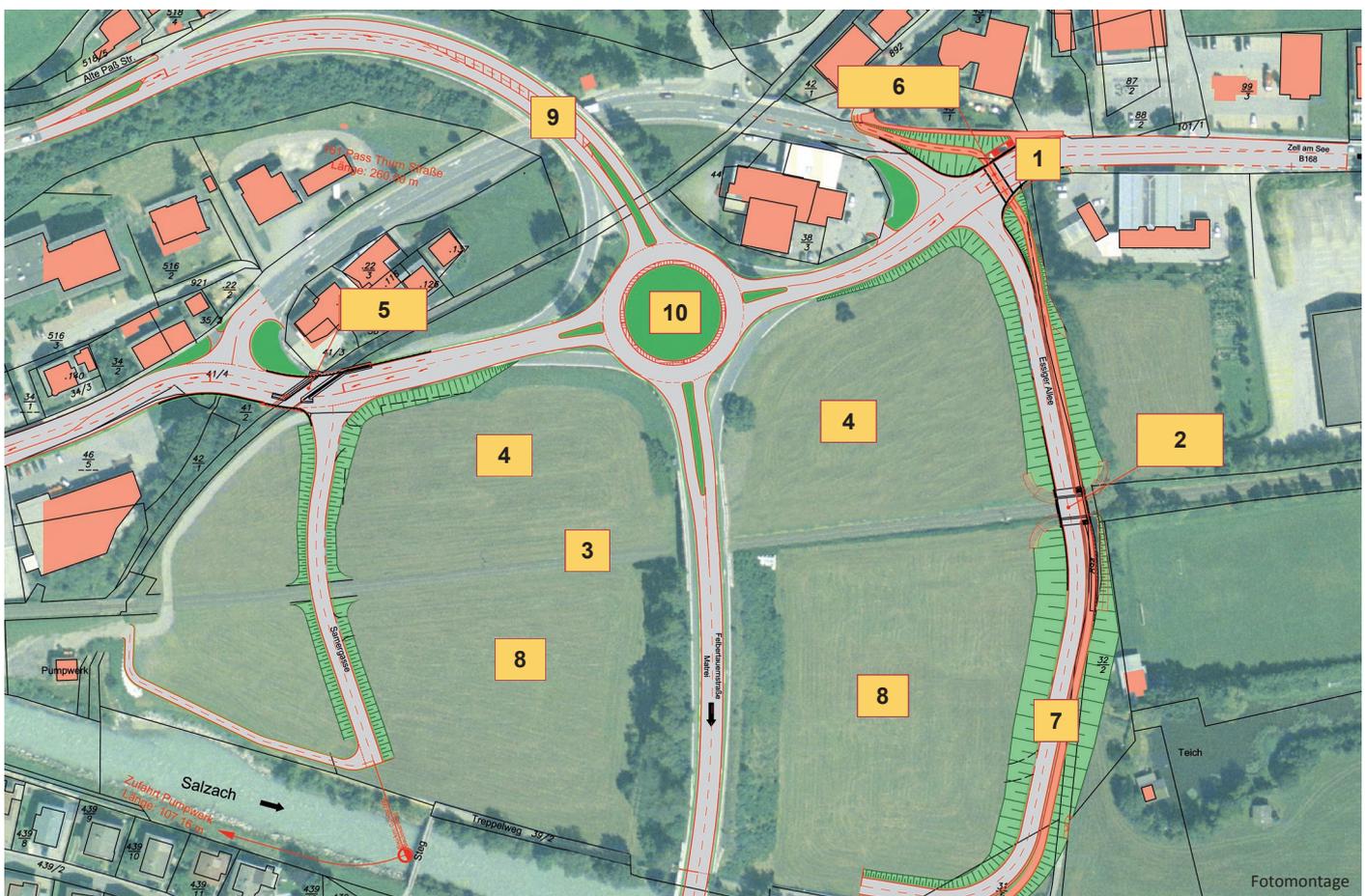
Südlich der nun entstehenden Handelsbetriebe befinden sich weitere Flächen, welche zukünftig für Betriebsansiedlungen zur Verfügung stehen werden.

9. Umfahrung Oberpinzgau

Mit den Ausbaurbeiten rund um den Kreisverkehr wird das Fundament für eine zukünftige Umfahrungslösung („Nord-Umfahrung“) für Mittersill gelegt.

10. Kreisverkehr

Der KV führt als zentraler Punkt die Verkehrsflüsse aller Himmelsrichtungen gleichrangig zusammen. Die unübersichtlichen Einbindungen an den früheren Kreuzungen (Bereich Essiger u. Grieschmied) konnten so entschärft werden.



Verkehrsentlastung für Mittersill und die Region

Was wurde innerörtlich umgesetzt?

Die „Verkehrslösung Oberpinzgau“ ist ein äußerst umfangreiches Projekt. Die geplante Umfahungsstrecke („Nord-Umfahrung Mittersill“) ist nur ein Teil davon. Besonders wichtig - weil meist auch schneller umsetzbar - sind derzeit vor allem auch die innerörtlichen Entlastungsmaßnahmen, um den Verkehr im Zentrum zu verringern bzw. aufzuteilen.

Auf-/Abfahrt Felbertauernstraße in Felben bedeuten Entlastung für das Zentrum

Heute für viele bereits selbstverständlich, war die Eröffnung der Auffahrt zur Felbertauernstraße im Jahr 2007 und die darauffolgende Errichtung der Abfahrt „Felben“ 2009 eine kleine Sensation. Erst durch diese baulichen Maßnahmen wurde eine separate Zu- bzw. Abfahrt nach bzw. aus Felben ermöglicht mit dem Ergebnis, dass dem Orts-

zentrum dadurch viel Verkehr erspart bleibt. Eine deutliche Entlastung des Zentrums also.

Ausbau von Gemeindestraßen führt zu einer besseren innerörtlichen Aufschließung

Hierbei zu erwähnen sind besonders der Bau der Hallenbadstraße sowie der Ausbau der Hinteren Lendstraße oder aber auch die Aufschließung der Seppbacher-Straße. Durch die Verbindung der Klausgasse zum Kreuzfeld einerseits bzw. der Hinteren Lendstraße Richtung Zierteich und weiter zur Gerlosstraße konnten hier innerörtlich Alternativen geschaffen werden, welche das Ortszentrum weiter entlasten.

Veranstaltungen

Diese Streckenausbauten sind auch wichtig, um bei einer Straßensperre durch das Ortszentrum den Verkehrsfluss weiterhin zu gewährleisten. Nur durch diese Aufschließungen sind die Abhaltung von Krampusrummel, Stadtfest oder die Durchführung der

traditionellen Märkte im Frühling und Herbst möglich.

Planung auf Basis fundierter Daten

Der Planung des gesamten Projektes gingen umfangreiche Vorarbeiten voraus und auch beim Besuch von Landesrat Mayr - ressortzuständig für die Agenden des Verkehrs im Bundesland Salzburg - am 25. September in Mittersill wurde u.a. auch der Kreisverkehr in Augenschein genommen und vereinbart, dass auf Grund der bisherigen Erfahrungen die Situation an dieser Stelle weiter überprüft wird.

Viele Maßnahmen wurden also bereits getroffen. Der Weg zu einer Gesamtlösung ist aber sicherlich noch ein weiter. Denn für die Gesamtlösung einer Mittersiller Umfahrung sind wir in hohem Maße auf die Zustimmung und die finanziellen Mittel des Landes (Stichwort: Finanzkrise!) angewiesen.

Beitrag von:
Dr. Wolfgang Viertler
Bürgermeister der Stadtgemeinde Mittersill



Die 2009 eröffnete Felbertauern-Abfahrt ist eine große Bereicherung für den Ortsteil Felben. (Bild: Stadtgemeinde Mittersill)



Die Auf- und Abfahrt von der Felbertauernstraße im Ortsteil Felben sind eine große Entlastung für das Ortsgebiet und mittlerweile eine viel genutzte und selbstverständliche Route. (Bild: Stadtgemeinde Mittersill)

Zwei verdiente Mittersiller Mitbürger verstorben

Anton Arnsteiner und Hansjörg Zoller

Am 20. August verstarb KR Arnsteiner im Alter von 88 Jahren. Kurz darauf, am 06. September verstarb Hansjörg Zoller - er wurde 68 Jahre alt. Beide erwarben sich durch ihr Wirken für die Stadtgemeinde große Verdienste.

KR Anton Arnsteiner war von 1979 - 1984 als Gemeindevertreter in Mittersill tätig. Durch die Gründung der Skimarke „Blizzard“ konnte Herr Arnsteiner maßgeblich zum wirtschaftlichen Aufschwung in der gesamten Region beitra-

gen. Für seine Leistungen wurden ihm unter anderem das Goldene Ehrenzeichen des Landes Salzburg und das goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik verliehen.

Hansjörg Zoller war von 1984 - 1993 und 1999 - 2004 Mitglied der Mittersiller Gemeindevertretung. In dieser Zeit war er unter anderem in den Ausschüssen für Raumplanung und Bau, sowie dem Finanzausschuss tätig. Für seine Leistungen wurde er 2004 mit dem Sil-

bernen Ehrenzeichen der Gemeinde Mittersill geehrt. Sein plötzlicher und unerwarteter Tod war nicht nur für seine Familie ein großer Schicksalsschlag.

Der Bürgermeister der Stadtgemeinde Mittersill möchte noch einmal im Namen der Gemeindevertretung und der Gemeindeverwaltung die Leistungen der beiden würdigen und den Angehörigen sein Beileid ausdrücken.

Verkehrslösung Mittersill und Oberpinzgau

Eine Zusammenfassung der letzten Jahre

„Die Marktgemeinde Mittersill fordert die Landesregierung auf, die Projektierung der Umfahrung Mittersill im Sinne des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 16.12.1999 zügig voranzutreiben und mit dem Bau möglichst schnell zu beginnen. Von diesem Projekt hängen die Entwicklungsmöglichkeiten nicht nur von Mittersill sondern der ganzen Region ab.“ - so lautet ein Auszug aus dem Beschluss der Mittersiller Gemeindevertretung aus dem Jahre 2002 und einer von vielen Versuchen, das Projekt einer Mittersiller Umfahrung zu konkretisieren und umzusetzen.

Jedoch erst im Jahr 2007 wurde das Projekt „Umfahrung“ wieder aktiv aufgegriffen, als nämlich ein Teil der ASFINAG Gründe umgewidmet werden sollte. Der damalige Gemeinderat und Ausschussvorsitzende für Raumplanung, Mag. Martin Reichholf, berichtet in einer Sitzung der Gemeindevertretung im Oktober 2007 über die Beabsichtigung der Firma „Struber Consult GmbH“ (= erster Investor), auf den ASFINAG-Grundstücken Handelsgroßbetriebe unterzubringen. In Verbindung mit diesem Beschluss wurde auch die Ortsumfahrung diskutiert, da auf diesen Grundflächen damals auch die Trassierung geplant war.

Zwei Jahre später, im Dezember 2009, wurde in einer Sitzung der Gemeindevertretung angemerkt, dass „eine Verkehrslösung mit den derzeit laufenden Aufschließungsüberlegungen der ASFINAG-Gründe sichergestellt werden

könnte.“ In der darauffolgenden Sitzung des Stadtrates im Februar 2010 konnte Vizebgm. Volker Kalcher bereits berichten, dass in Absprache mit dem ressortzuständigen Stadtrat Vizebgm.

Gerald Rauch und nach Besprechungen mit dem Amt der Sbg. Landesregierung die Projektentwicklung für den Kreisverkehr Burk angelaufen ist. Die dabei präsentierte Kostenaufteilung wurde durch den Stadtrat und die Gemeindevertretung einstimmig genehmigt. Die endgültige Fixierung auf eine Kreisverkehrsvariante erfolgte im April 2010.

Beschluss des Konzeptes im Juli 2010

In der Gemeindevertretungssitzung vom 7. Juli 2010 konnte Vizebgm. Gerald Rauch das neue Verkehrskonzept für den Bereich Burk präsentieren: 1. Entschärfung der verkehrsmäßigen Schwachstellen sowie 2. Widmungspläne des neuen Investors („fast-4-ward developing GmbH“ und „Scharler Projektentwicklungs-GmbH“) für die am geplanten Kreisverkehr angrenzenden Grundflächen. Die geschätzten Gesamtbaukosten wurden mit EUR 2.279.000 (netto) beziffert, wobei auf die Gemeinde Mittersill 13,14% der Kosten entfielen (die Kostenbeteiligung der Gemeinde betrifft vor allem die Fußgängerunterführung sowie die Errichtung der Sicherungen für die Eisenbahnkreuzungen, etc.). Der Zeitplan



Der Kreisverkehr ist bereits in Betrieb, die Handelsbetriebe werden errichtet und nehmen bald den Betrieb auf. (Bild: Stadtgemeinde Mittersill)

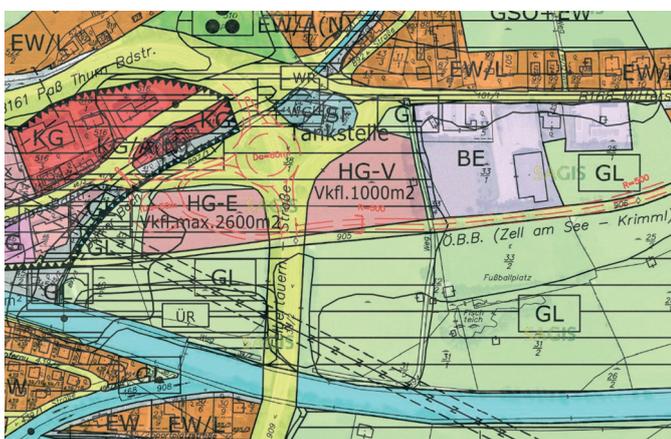
sieht vor, dass die letzten Bauarbeiten 2014 abgeschlossen werden sollen. - Das konkrete Konzept wurde von allen Fraktionen gut geheißt und der Beschluss dieses Projektes erfolgte einstimmig.

Änderung der Flächenwidmung

Das umfangreiche Teilabänderungsverfahren des Flächenwidmungsplanes der ASFINAG-Gründe wurde 2012 einstimmig durch die Gemeindevertretung beschlossen. In dieser Sitzung berichtete GV Max Schwarzenbacher (Ausschussvorsitzender für Raumordnung) dass lt. Salzburger Landesregierung „die ‚neue Verkehrslösung samt Kreisverkehr‘ Voraussetzung für die gegenständliche Flächenwidmung ist.“ Zwischenzeitlich arbeitete die Gemeindevertretung mit dem Land Salzburg und dem Investor eine Vereinbarung über die Abwicklung der Baumaßnahmen, Kostentragung und zukünftige Erhaltungsverpflichtungen im Bereich des Kreisverkehrs aus.

Region und Landespolitik stehen hinter dem Projekt

Im Juni 2009 reagiert die damalige Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller auf ein Schreiben der Oberpinzgauer Bürgermeister („Regionalverband“) betreffend einer Oberpinzgauer Verkehrslösung durchaus positiv und verweist auf das Regierungsprogramm, in welchem die Inangriffnahme wichtiger Umfahrungen - wie zB Mittersill - vor-



Die Flächenwidmung war Grundvoraussetzung für die Ansiedlung neuer Betriebe. (Bild: SAGIS)

gesehen ist.

Im August 2011 wurde im Rahmen einer Versammlung der Oberpinzgauer Bürgermeister die Ansiedelung von Handelsgroßbetrieben auf den Grundstücken in Burk diskutiert. Wichtig ist den Bürgermeistern vor allem, den Kaufkraftabfluss in die Zentralräume zu brechen und die Wertschöpfung in der Region zu halten.

Der Kreisverkehr

Der neue Kreisverkehr ist nun bereits seit August in Betrieb und die Bauarbeiten werden in nächster Zeit abgeschlossen werden. Der Kreisverkehr ist Grundlage und fixer Bestandteil des gesamten Umfahrungsprojektes und somit ein wichtiger Schritt hin zur „Nord-Umfahrung“ Mittersills.

Er dient natürlich auch der Aufschließung der für die gesamte Region wichtigen Gewerbegründe, auf denen derzeit ein Handelsgroßbetrieb und ein Einkaufszentrum errichtet werden. Ein Widmungsverfahren für weitere Flächen in diesem Bereich wurde bereits eingeleitet.

Gestaltung - ein gelungenes Beispiel für Bürgerbeteiligung!

Im September des vergangenen Jahres konnte Bürgermeister Dr. Wolfgang Viertler in einer Sitzung der Gemeindevertretung über den zügigen Baufortschritt beim Kreisverkehr berichten. Dies war somit auch der richtige Zeitpunkt dafür, die Gestaltung des Kreisverkehrs anzudiskutieren. Schon davor hatte der zuständige Ausschuss für Infrastruktur unter dem Vorsitzenden Vizebgm. Rauch einen Ideenwettbewerb vorgeschlagen

und es hatten auch bereits Gespräche mit möglichen Finanzierungspartnern stattgefunden. Der Ideenwettbewerb wurde sodann einstimmig beschlossen und die Ausschreibung des Wettbewerbs erfolgte öffentlich über diverse Medien. Diese Vorgehensweise ist ein gelungenes Beispiel für die aktive Einbindung der Bevölkerung in Entscheidungsprozesse. Im Rahmen des Ideenwettbewerbs konnte ganz bewusst jede/r Mittersiller/in, bzw. auch Personen aus anderen Gemeinden Vorschläge für die Gestaltung des Kreisverkehrs einbringen. Die Teilnahme an dem Wettbewerb war auch an keine Fachkenntnisse geknüpft, sodass im Grunde jede/r Bürger/in die Möglichkeit hatte, seine/ihre Ideen für die Gestaltung des Kreisverkehrs vorzulegen.

Der Wettbewerbsausschreibung voraus ging die Ausarbeitung einer transparenten und übersichtlichen Wettbewerbsordnung. Mittels einstimmigem Beschluss der Gemeindegremien wurde eine Jury konstituiert, welche die Entscheidung über das Siegerprojekt treffen sollte. Dieser Jury gehören neben dem Bürgermeister und den beiden Vizebürgermeistern jeweils ein Vertreter von Mittersill Plus und Nationalpark Hohe Tauern sowie der Leiter der Landesstraßenbauverwaltung an.



Ein Modell vom Siegerprojekt des Gestaltungswettbewerbes. (Bild: Stadtgemeinde Mittersill)

einstimmig abgesegnet wurde. Die Umsetzung der Kreisverkehrsgestaltung erfolgt im Frühjahr 2014. In einer der nächsten Ausgaben der „Mittersiller Gemeindeinformation“ wird das Siegerprojekt im Detail vorgestellt.

Unterlagen online abrufbar

Die Gutachten und Stellungnahmen des Büros für Verkehrs- und Raumplanung sowie Medienberichte rund um den Kreisverkehr finden Sie online auf:

>>> www.mittersill.at/verkehr

CHRONOLOGIE - AUSZUG

01.10.2007

Grundsatzbeschluss über die Widmung der ASFINAG-Gründe (der damalige Antragsteller und Investor war die „Struber Consult GmbH“)

18.02.2010

Beratungen in den Gemeindegremien zur Entwicklung eines „Verkehrskonzeptes Essiger“

10.05.2012

Teilabänderung des Flächenwidmungsplans und Standortverordnung für die Handelsbetriebe.

10.07.2012

Beschlussfassung über den Vertragsabschluss zur Erstellung des Kreisverkehrs.

20.10.2012

Beschluss über die Durchführung eines Gestaltungswettbewerbes zum neuen Kreisverkehr.

Sommer 2013

Fertigstellung Kreisverkehr, Beginn der Errichtung zweier Handelsbetriebe.

Beitrag von:

Dr. Wolfgang Viertler

Bürgermeister der Stadtgemeinde Mittersill



Ein wesentliches Element der Aufschließung: der deutlich verbesserte Bahnübergang in der Essiger Allee. (Bild: Stadtgemeinde Mittersill)

Aus letztendlich dreizehn Gestaltungsvorschlägen ging schließlich ein Siegerprojekt hervor, dessen Finanzierung und genaue Ausarbeitung sowohl vom Stadtrat als auch von der Gemeindevertretung

KURZ NOTIERT

SCHWIMMSCHULE

Angela Kellner - engagierte Leiterin der örtlichen Wasserrettung - gründet eine „Schwimmschule“. Neben Kursen an Schulen, sollen auch Baby- und Seniorenschwimmtage angeboten werden und Vorträge mit Eltern stattfinden. Einen ausführlichen Bericht von dem Projekt gibt es in einer der nächsten Ausgaben. Nähere Informationen bei Frau Kellner - 0676/9626283.

NEUE STRASSENAMEN

In den vergangenen Sitzungen der Gemeindevertretung wurden neue Straßenbezeichnungen vergeben. Das im Rahmen der Bauarbeiten neu hergestellte Essigerwegerl erhält den Namen „Essiger Allee“ - bisher hatte dieser Weg keinen offiziellen Namen. Zugleich hat die zweite Aufschließungsstraße (westlich des neuen MPPreis) den Namen „Samergasse“ erhalten.

ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM

Am ersten Samstag im Oktober fand wieder der alljährliche Probelauf des österreichweiten Sirennetzes statt. Heuer funktionierten bundesweit 99,61 Prozent aller Sirenen einwandfrei.

FOTOWETTBEWERB

Beim Fotowettbewerb der Stadtgemeinde und Mittersill Plus läuft noch immer die Einreichphase. Sollten Sie interessante Fotos unserer Region (Thema sind die verschiedenen Jahreszeiten in Mittersill/Hollersbach/Stuhlfelden) haben, schicken Sie eine e-mail mit dem Foto und den Kontaktdaten an die Gemeinde; nähere Infos über die Teilnahmebedingungen und die Preise unter:

>>> www.mittersill.at/fotowettbewerb

ÖKONOMIERAT

Anton Hörbiger (Stefflbauer) wurde im Sommer in Wien durch Landwirtschaftsminister Niki Berlakovich der Berufstitel Ökonomierat verliehen. Herr Hörbiger ist bereits seit Jahrzehnten als Funktionär beim Rinderzuchtverband Salzburg tätig. Seit 2011 führt er als Obmann die Geschicke des Verbandes. Die Stadtgemeinde Mittersill gratuliert zu dieser Auszeichnung und wünscht dem Ortsbauernobmann weiterhin viel Erfolg für seine vielfältigen Tätigkeiten.

Eröffnung „Chill Outside-Platz“

Multifunktionaler Sport- und Freizeitplatz

SPORT- / KULTURAUSSCHUSS

Nach Projektstart im Herbst 2010 mit einem Ideenwettbewerb mit Schülerinnen der Volks- und Hauptschule Mittersill, konnte am 16. September die Eröffnung des Chill Outside-Platzes beim Gelände des ehemaligen Sportheimes durchgeführt werden.

Als zuständiger Sportstadtrat möchte ich mich im Namen des Bürgermeisters und der gesamten Gemeindevertretung bei allen Sponsoren, Verantwortlichen, bauausführenden Firmen und insbesondere bei den SchülerInnen der Volks- und Hauptschule Mittersill, die an diesem Projekt mitgearbeitet haben, sehr herzlich bedanken. Ohne diesen gemeinsamen Kraftakt, hätte

dieser multifunktionale Sport- und Freizeitplatz nicht umgesetzt werden können.

Wie die Erfahrungen der ersten Betriebstage zeigen, erfreut sich diese Einrichtung bereits großer Beliebtheit bei Jung und Junggebliebenen.

Eine Bitte darf ich an dieser Stelle noch aussprechen: Dieser Chill Outside-Platz wurde nach Ideen unserer Kinder und Jugendlichen gestaltet und umgesetzt. Bitte haltet ihn daher auch entsprechend sauber und achtet darauf, damit er uns allen entsprechend lange erhalten bleibt.

Beitrag von:
Vizebgm. Volker Kalcher
Stadtrat für Sport und Kultur



Projektverantwortliche, Sponsoren und VertreterInnen der Schulen sowie SchülerInnen konnten zur feierlichen Eröffnung des neuen Mittersiller Sportangebotes begrüßt werden. (Bild: Stadtgemeinde Mittersill)

Sozialprojekt „Rolling Heart“

Lebensmittelausgabe in der Gemeinde Mittersill

SOZIALES

Rolling Heart ist ein gemeinnütziger Verein, der sich zur Aufgabe gemacht hat, benachteiligten Menschen jeden Alters, mit und ohne Migrationshintergrund, Förderung, Hilfe, Chancengerechtigkeit, Anschluss und Gemeinschaft zu ermöglichen.

Der Verein ist ab nunmehr auch in Mittersill vor Ort aktiv und wird bis Jahresende einmal im Monat sozial Schwache Menschen einen kostenlosen Einkauf verschiedener Waren ermöglichen.

Jeweils von 09:15 - 10:00 Uhr wird der Sozialmarkt am Parkplatz des ehemaligen Verkehrsgarten (Bereich „Zierteich-

Kindergarten“) am 10. Oktober, 21. November und 19. Dezember Station machen. Nähere Informationen sind auf www.rollingheart.at zu finden.

Laube-Sozialmarkt

Zusätzlich darf informiert werden, dass der mobile „Laube Sozialmarkt“ jeden Montag von 12:00 - 12:30 ebenfalls auf dem Zierteich-Parkplatz, sowie von 12:45 - 13:15 Uhr in Burk (Nähe Seniorenheim) stationiert ist. Auch dort werden an sozial schwache MitbürgerInnen Lebensmittel u.a. zu vergünstigten Preisen verkauft.

Beitrag von:
Verein „Rolling Heart“ u. Stadtgemeinde Mittersill

Sanierung Lachalmquellen Quellfassungen werden erneuert

Die Wasserversorgung der Stadtgemeinde Mittersill wird aus mehr als 20 Quellen gespeist. Sie befinden sich alle im Bereich des Felberberg und des Schattberg.

Die größte Quelle und auch die am höchsten gelegene Quelle ist die sogenannte Lachalmquelle. Sie befindet sich, wie der Name schon sagt, im Bereich der Lachalm im Grenzgebiet zwischen Mittersill und Hollersbach knapp unterhalb des Pihappers auf einer Seehöhe von ca. 1800 m.

Sie besteht aus eigentlich drei Quellsträngen und weist eine Quellschüttung von bis zu 50 Liter pro Sekunde auf, was schon den Wassermassen eines kleinen Baches entspricht.

Die Lachalmquelle wurde zusammen mit der weiter talwärts gelegenen Hocheckquelle Ende der 1950er Jahre gefasst. Mittlerweile sind die Quellfassungen und die Ableitungsrohre in die Jahre gekommen und müssen saniert werden. Wie bereits berichtet, ist geplant, in weiterer Folge ein Trinkwasserkraftwerk zu errichten. Für dieses Kraftwerk sind allerdings noch umfangreiche Behördengänge erforderlich, die sich im Wesentlichen noch um das ge-



Franz Rieder und Mitglieder des Ausschusses für Bauangelegenheiten (v.r.: Andreas Lemberger, Martin Neumaier, Max Schwarzenbacher und Ausschussvorsitzender Franz Schratl) bei einer Besichtigung der Baustelle. (Bild: Stadtgemeinde Mittersill)

setzlich vorgeschriebene Restwasser drehen.

Zunächst werden aber in einem ersten Schritt die Quellfassungen erneuert. Die Arbeiten wurden im August begonnen und können in den nächsten Wochen – noch vor Winterbeginn - abgeschlossen werden.

Bei einer Besichtigung der Baustelle am 8. Oktober konnten sich die Mitglieder des zuständigen Bauausschusses ein Bild über die umfangreichen Baumaßnahmen im oft unwegsamen Gelände machen.

Beitrag von:
Mag. Andreas Voithofer
Amtsleiter Stadtgemeinde Mittersill

Nationalratswahl 2013 - Ergebnis in Mittersill FPÖ führt vor der ÖVP und der SPÖ

Nicht ganz dem Bundestrend entsprechend war das Ergebnis der Nationalratswahl auf Gemeindeebene.

Mit 27,27 % konnte die FPÖ am Wahlsonntag in Mittersill relativ deutlich den ersten Platz erreichen. Zweite wurde die ÖVP mit 25,41 %, gefolgt von der SPÖ mit 23,94 %.

Die Grünen, Frank Stronach sowie die Kleinparteien (BZÖ, NEOS, KPÖ, PIRAT) blieben jeweils unter 10% des Stimmenanteils in Mittersill

Auf Bundesebene konnte sich die SPÖ mit Spitzenkandidaten Bundeskanzler Werner Faymann durchsetzen und erreichte den ersten Platz. Die ÖVP mit Michael Spindelegger konnte österreichweit den zweiten Platz erzielen, gefolgt von der FPÖ mit Spitzenkandidaten Heinz Christian Strache.

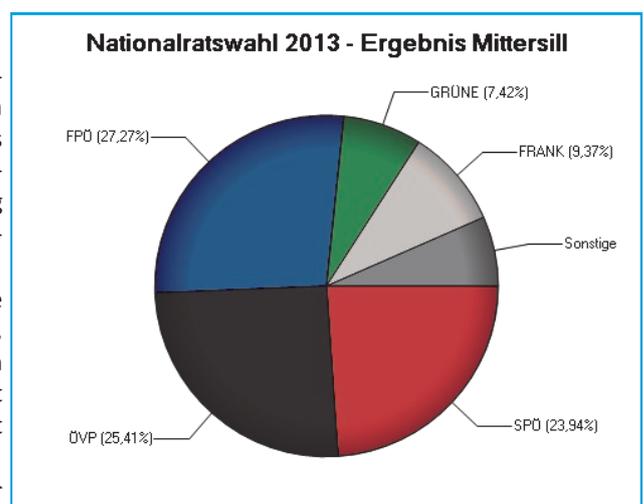
Nicht mehr im zukünftigen Parlament vertreten sein wird das „Bündnis Zukunft Österreich“, welches mit 3,5% den Einzug in den Nationalrat verpasste.

Dafür ist mit NEOS eine neue Partei vertreten, auch das Team Stronach konnte nach der Wahl mit 5,7% in den Nationalrat einziehen.

Somit sind für das Jahr 2013 nach der Volksbefragung, der Landtags- und Nationalratswahl alle Wahlen geschlagen.

Im kommenden Jahr werden auf regionaler Ebene im März die Wahlen zur Gemeindevertretung und die Bürger-

meisterwahlen stattfinden. Ende Mai folgt dann mit der Wahl der Abgeordneten zum Europäischen Parlament eine weitere wichtige Wahl. Dazu jedoch in den folgenden Ausgaben mehr.



Baum- und Strauchpflege im Straßen-/ Gehwegbereich

Vorsorge vor dem Wintereinbruch

An vielen Grundstücken wachsen die Sträucher und Bäume in den Straßen- bzw. Gehwegbereich. Bei der Gemeinde gehen immer wieder Beschwerden über Verengungen an Gehwegen bzw. Straßen ein.

Überhängende Hecken, Sträucher und Bäume stören den Verkehr. Es sind daher alle Eigentümer, deren Grundstücke an öffentliche Straßen und Gehwegen angrenzen, aufgefordert, die von ihrem Grundstück überhängenden Hecken, Sträucher und Bäume bis an die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden um gefährliche Situationen allgemein und

besonders für Radfahrer und Fußgänger zu vermeiden.

Es kommt leider immer wieder vor, dass durch hereinragende Äste die Fahrer der Müllabfuhr und der Schneeräumung mit ihren Fahrzeugen nicht in alle Straßen hineinfahren können. Schneiden Sie die Äste daher in Ihrem eigenen Interesse unbedingt zurück.

Die Verpflichtung zum Zurückschneiden der Bäume und Sträucher stützt sich auf die einschlägigen Bestimmungen des Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuches und der StVO. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass nach einer allfälligen

Winterdienst

bereits jetzt die Hinweise beachten!

Der Herbst hat zwar erst begonnen, doch die ersten Schneefälle – so die Erfahrung – können sich bald einstellen. Die Stadtgemeinde Mittersill informiert deshalb bereits in dieser Ausgabe über dieses Thema.

Bei den Räum- und Streueinsätzen des örtlichen Bauhofes, die nach einem vordefinierten Plan erfolgen, haben Hauptstraßen oberste Priorität. Erst im Anschluss daran kann mit den Nebenstraßen begonnen werden. Bei extremen Schneefällen ist es trotz Einsatz aller Kräfte nicht möglich, bis Mittag alle Straßen bearbeiten zu können – auch angesichts des stetig wachsenden Straßennetzes, sowie dem Verhalten vieler Autofahrer, die ihre Fahrzeuge so abstellen, dass ein Durchkommen mit den Räumgeräten nur erschwert oder gar nicht möglich ist.

Wir ersuchen Sie im Interesse aller, die nachangeführten Bestimmungen hinsichtlich der Schneeräumspflicht zu beachten. Damit helfen Sie den Bauhofmitarbeitern und auch den MitbürgerInnen den Winterdienst so einfach wie möglich zu machen.

In Anbetracht der bevorstehenden Wintermonate und der damit verbundenen Schnee- und Eisglätte auf Straßen und Gehsteigen darf wiederum auf die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung hingewiesen werden:

Um eine ordentliche Schneeräumung zu gewährleisten, werden die Fahrzeug

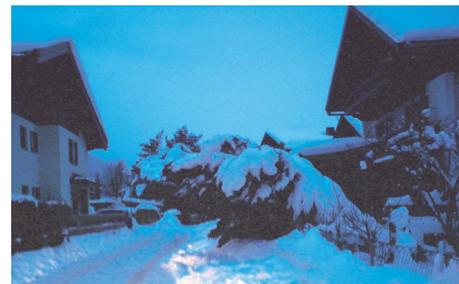
-besitzer ersucht, Folgendes zu beachten:

- Stellen Sie Ihr Auto auf Ihrem Stellplatz oder in Ihrer Garage ab.
- Parken Sie ihre Fahrzeuge nicht auf Straßen, Wendeplätzen, Gehsteigen.
- Aufgrund der Straßenverkehrsordnung müssen auf öffentlichen Verkehrsflächen zwei Fahrstreifen frei bleiben. Achten Sie daher darauf, dass eine Durchfahrtsbreite von mindestens vier Meter erhalten bleibt (denn so breit ist ein Schneepflug).

Die Eigentümer von Liegenschaften im Ortsgebiet haben dafür Sorge zu tragen, dass die entlang ihrer Liegenschaften vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich bestehender Stiegenanlagen in der Zeit von 06:00 bis 22:00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert, und bestreut werden.

Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben ferner dafür zu sorgen, dass überhängende Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer Gebäude entfernt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass keinesfalls Schnee von Privat-

STRASSENVERKEHR



Überhängende Hecken behindern die (Bild: Bauhof) Schneeräumung.

Ermahnung Anzeige an die Bezirksverwaltungsbehörde erstattet wird und weiters die Möglichkeit der kostenpflichtigen Ersatzvornahme besteht.

Beitrag von:
Franz Rieder
Stadtbauhof Mittersill

STRASSENVERKEHR



grund auf öffentlichen Verkehrsflächen abgelagert werden darf! Die Lagerung des Schnees hat auf Eigengrund zu erfolgen.

Beachten Sie bitte auch, dass vor allem im Winter für Einsatzfahrzeuge - durch unsachgemäße Schneeräumung oder Ablagerung oftmals behindert - das Anfahren an den Einsatzort gewährleistet sein muss!

Schneeentsorgung in Gewässer

Bei der „privaten“ Schneeentsorgung nicht unbedingt problematisch, entwickelt sich jedoch die vielfach gängige Praxis bei der Entsorgung von Räum Schnee in Gewässer zu einem Problem. Es wird daher ein Appell an alle gerichtet, die Schneeentsorgung auf Eigengrund durchzuführen und eine Einbringung von - vor allem durch Salz, Splitt und Straßenschmutz verunreinigtem - Schnee in Gewässer wie zB den Bürgerkanal zu vermeiden.

Das Einbringen von Schnee in kleine Fließgewässer führt u.a. sehr rasch zu maßgeblichen Änderungen des Abflussquerschnittes. Dies kann zum Aufstau und zum Trockenfallen des Gewässers mit weitreichenden ökologischen Schäden im Gewässer führen.

Beitrag von:
Franz Rieder
Stadtbauhof Mittersill

Schulbeginn an der Volksschule Mittersill

Neue Direktorin tritt ihren Dienst an

Mit Anfang des neuen Schuljahres übergab Herr Direktor Rudi Riedlsperger die Schulleitung der Volksschule Mittersill an Frau Barbara Glaser.

Das Kollegium der Volksschule Mittersill bedankt sich herzlich für seinen umsichtigen Einsatz zum Wohle unserer Schulgemeinschaft.

Der Lehrkörper der Volksschule bedankt sich ebenfalls bei Frau Erika Heitzmann für ihr Engagement und ihre Liebe zu den Kindern und uns Kollegen.

Die Lehrerinnen und Lehrer wünschen Herrn Riedlsperger und Frau Heitzmann alles Gute und Gesundheit für den wohlverdienten Ruhestand.

Frau Sabrina Stadler, die mit großer Hingabe die Integrationsgruppen unterrichtet und ihr Talent beim Schulchor mitgebracht hatte, ist nun im Pongau tätig.

Das neue Schuljahr 2013/14 startete die Volksschule Mittersill mit 231 Schülerinnen und Schülern in 10 Klassen und einer Vorschulklasse. Trotz des Rückgangs an Schülerzahlen, der wie auch bereits im letzten Schuljahr das Nichtzustandekommen einer ganzen Klasse bewirkt, können an der Volksschule Mittersill Frau Viktoria Brugger und Frau Cornelia Buchner neu ins Lehrerkollegium aufgenommen werden. Wir freuen uns sehr, dass auch Frau Eva Niederegger und Frau Hedwig Höckner unser Team wieder verstärken.

Fördertipps für Schüler

Familien mit Schulkindern sind finanziell meist ziemlich gefordert. Deshalb hat Forum Familie – Elternservice des Landes die wichtigsten Förderungen für sie zusammengestellt - Stand 2013.

Schulveranstaltungen – Förderung Land Salzburg:

Maximal 220 Euro gibt es pro Kind und Kalenderjahr, gilt für Sportwochen, Wienwochen, Schullandwochen, Projektstage etc.; Anspruchsberechtigt sind Eltern/ Erziehungsberechtigte von SchülerInnen aller Schulformen im Bundesland Salzburg.

Schulveranstaltungen - Förderung Bund:

Anspruchsberechtigt sind SchülerInnen, die eine AHS, eine berufsbildende mittlere oder höhere Schule besuchen, wenn sie sozial bedürftig sind und an einer mindestens fünfjährigen Schulveranstaltung teilnehmen

Schulische Nachmittagsbetreuung

Ab diesem Schuljahr findet die schulische Nachmittagsbetreuung für Volksschüler und Hauptschüler in Mittersill statt. Volks- und HauptschullehrerInnen sowie Freizeitpädagoginnen des Kindergartens St. Vinzenz bieten den angemeldeten Schülern nach einem frisch zubereiteten Mittagessen

betreute Lern- und Freizeit bis spätestens 16:00 Uhr an. Bereits in der Frühjahrsausgabe der Gemeindeinformation wurde darauf hingewiesen, dass diese schulische Nachmittagsbetreuung das Lernen zu Hause nicht ersetzen kann. Die individuelle Förderung des Kindes muss von allen Schulpartnern mitgetragen werden.

Bläserklasse

In Kooperation mit Gemeinde, dem Musikum Mittersill, der Bürgermusik und dem Tauernblasorchester kann in diesem Schuljahr erstmals das Projekt „Bläserklasse“ umgesetzt werden. Voraussichtlich 19 Kinder der 2. und 3. Klassen werden über den Zeitraum von zwei Jahren ein Blasinstrument ihrer Wahl lernen, welches ihnen zur Verfügung gestellt wird. Wöchentlich treffen

(Sportwoche, SchülerInnenaustausch usw.) - Förderhöhe max. 180,- Euro.

Schulbeihilfe (ab 10. Schulstufe):

Voraussetzungen: soziale Bedürftigkeit, Notendurchschnitt höchstens 2,9

Heim- und Fahrtkostenbeihilfe (ab 9. Schulstufe):

Für SchülerInnen in einem Heim oder Internat, zusätzlich ist eine Fahrtkostenbeihilfe möglich. Voraussetzungen: u.a. Bedürftigkeit (Einkommen, Familiengröße), Notendurchschnitt höchstens 3,1.

Internatsbeihilfe des Landes Salzburg für SchülerInnen an Hauptschulen, Neuen Mittelschulen und AHS Unterstufen:

Voraussetzungen: soziale Bedürftigkeit, Notendurchschnitt höchstens 3,1 - Hauptwohnsitz im Bundesland Salzburg, Besitz der österreichischen Staatsbürgerschaft



Bgm. Dr. Viertler mit Barbara Glaser Uta und Rudi Riedlsperger sowie Erika Heitzmann.

(Bild: Mike Huber)

sich die Jungmusiker zu einer gemeinsamen Orchesterprobe im Probenraum der Bürgermusik, die von Bezirkskapellmeister Florian Madleitner aus Maishofen geleitet wird. Zusätzlich finden jede Woche Registerproben im Musikum Mittersill statt. Ziel dieses Projektes ist, den Kindern die Freude am gemeinsamen Musizieren zu vermitteln und ihnen damit die Türe zu öffnen, sich in diesem Bereich vielleicht künftig in Vereinen miteinzubringen.

Auf der Website der Volksschule Mittersill kann das aktive Geschehen an der Schule anhand zahlreicher Berichte, wichtiger Informationen und Termine verfolgt werden.

>>> www.vs-mittersill.salzburg.at

Beitrag von:

Dipl.-Päd. Barbara Glaser

Direktorin der Volksschule Mittersill

oder zu einem EU-Staat (mindestens 6 jähriger Hauptwohnsitz im Land Salzburg)

Schulstartbeihilfe:

BezieherInnen der bedarfsorientierten Mindestsicherung mit schulpflichtigen Kindern können beim Sozialamt der jeweiligen BH auf Antrag einen einmaligen Pauschalbetrag bekommen.

Philips Schülerfonds der Caritas:

Für sozial benachteiligte Pflichtschul Kinder kann ein Zuschuss beantragt werden, um die schulischen Ausgaben bestreiten zu können (Schulsachen, Zusatzbedarf, etc.).

Weitere Infos:

Infos dazu bekommen Sie auch direkt beim Forum Familie Pinzgau, Christine Schläffer, forumfamilie-pinzgau@salzburg.gv.at, Tel.0664/82 84 179

>>> www.salzburg.gv.at/forumfamilie

Sport-/ Kulturausschuss

Ehrung von Herbert Hörl und Einrichtung einer Bläserklasse

Vizebürgermeister Volker Kalcher gibt als Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Sport einen Überblick über die vergangenen Ereignisse auf diesem Sektor.

Ehrung für Herbert Hörl

Beim 4-Länder Ranggeln im August, wurde in einem feierlichen Rahmen, Herbert Hörl das „Silberne Sportehrenzeichen“ der Stadtgemeinde Mittersill überreicht. Die Stadtgemeinde Mittersill bedankt sich auf diesem Weg noch einmal sehr herzlich bei Herbert Hörl für seine umsichtige und aufopfernde Arbeit im Rangglerverein Mittersill.



Herbert Hörl erhielt im Rahmen des „4-Länder-Ranggeln“ das Silberne Sportehrenzeichen der Stadtgemeinde Mittersill verliehen. (Bild: Franz Brinek)

Nachwuchsrangler Marcel Pichler

Besonders gratulieren dürfen wir an dieser Stelle einmal unserem Nachwuchsrangler, Pichler Marcel. Er hat im Sommer das traditionelle „Hundsstoa-Ranggeln“ in seiner Altersklasse für sich entscheiden können. Dies gelang einem Mittersiller Rangler zuletzt vor rund 20 Jahren. Herzliche Gratulation zu diesem Erfolg. Marcel zählt damit zu den großen Zukunftshoffnungen für den Rangglerverein Mittersill für weitere sportliche Erfolge.

Aufstieg der Tennissenoren

Ebenfalls hervorzuheben ist der neuerliche Aufstieg unserer Tennissenoren des Sportclub Mittersill in die höchste österreichische Spielklasse mit der Mannschaft 65+ unter ihrem Mannschaftsführer Manfred Scharler. Der Sportausschuss der Stadtgemeinde Mittersill gratuliert

allen Mannschaftsmitgliedern zu dieser neuerlichen sportlichen Höchstleistung.

Bläserklasse

Auf Initiative der beiden Blasmusikkapellen in Mittersill, dem Tauernblasorchester und der Bürger- und Trachtenmusikkapelle wurde - beginnend mit dem Schuljahr 2013/14 in der Volksschule – in Kooperation mit der Volksschule Mittersill und dem Musikum Mittersill/Oberpinzgau eine Bläserklasse installiert. Ziel dieses beispielgebenden Projektes ist es, den Kindern möglichst früh ein spielerisches Erlernen eines Blasmusikinstrumentes zu ermöglichen. Dabei wurde von beiden Musikkapellen ein gemeinsamer Trägerverein mit dem Namen „Bläserklasse der Musikkapellen Mittersill“ gegründet. Mittelfristiges Ziel dieses Projektes ist es natürlich zukünftige JungmusikerInnen für beide Kapellen zu gewinnen. Ein Projekt das Zukunft hat. Für die Stadtgemeinde Mittersill besonders erfreulich ist dabei, dass beide Musikkapellen hier an einem Strang und vor allem in eine Richtung ziehen.

Beitrag von:
Vizebgm. Volker Kalcher
Stadtrat für Sport und Kultur

Gesundheit - ein täglich herzustellender Prozess

Mittersiller Gesundheitstage

„Der Weg ist das Ziel“ war das Motto der in der letzten Septemberwoche stattgefundenen 27. Mittersiller Gesundheitstage.

Heuer, mehr denn je, standen weniger die Referenten im Mittelpunkt des Abends, als vielmehr die beeindruckend hohe Anzahl an Teilnehmern, die in ihren Beiträgen eine wertvolle Art der Begegnung geschaffen haben: einen Austausch unterschiedlicher Sichtweisen auf besonderes würdige Weise.

Auch den mehr als 1.000 Schülern, ihren Müttern und Lehrern gebührt Hochachtung: in teilweise strömenden Regen haben sie tapfer unter den aufmunternden Worten von Roman Oberlechner tausende von Kilometern ge-

laufen, um mit ihren Spenden einer in Not geratene Familie im Pinzgau einen tröstlichen Beistand auszu drücken.

Es war eine gemeinsame Suche nach dem „was uns zufrieden macht“, auch wenn mit einem - wie sollte es anders sein! - offenen Ausgang. Dennoch, mit „Tralala“ hat uns einmal mehr Steinböck & Strobl bewiesen: nicht immer sind es Antworten, was wir brauchen! Es ist das gemeinsame Lachen und singen was uns verbindet, und die Seele befreit.



Der Kabarettabend - heuer mit Steinböck & Strobl - ist die traditionelle Abschlussveranstaltung der Gesundheitstage. (Bild: Gesundheitskomitee)

Das Gesundheitskomitee bedankt sich bei dem Nationalpark-Team und allen Beteiligten und freut sich auch im nächsten Jahr auf zahlreiche Gäste, die sich mit ihren Sichtweisen einbringen!

Beitrag von:
Dr. Ingrid Novotna
Gesundheitskomitee der Stadtgemeinde Mittersill

Frostschutz für Wasserzähler

Vorsorge hilft bei der Vermeidung von Schäden

Wasserzähler und -leitungen sind besonders empfindlich gegen niedrige Temperaturen. Hausbesitzer und Vermieter sollten sie deshalb ausreichend vor Frost schützen.

Wasserleitungen und -zähler, die nur im Sommer genutzt werden - etwa in Gartenanlagen oder Wochenendhäusern - müssen besonders gut geschützt werden, denn in den Rohren und Zählern verbleibt in der Regel Wasser, das beim Gefrieren eine sogenannte Frostsprengung auslösen kann. Alle Leitungen und Wasserzähler, die daher im Winter nicht benötigt werden, sind außer Betrieb zu nehmen und zu entleeren.

Insbesondere auch in Rohbauten, in Garagen und in Kellern, die nicht ausreichend isoliert sind, kommt es immer wieder zu unangenehmen Frostschäden an den Wasserzählern. Es soll daher darauf geachtet werden, dass vor allem in unbeheizten Räumen in der kalten Jahreszeit die Außentüren und Fenster geschlossen bleiben.

Führen Sie bitte die notwendigen Arbeiten rechtzeitig durch, denn beschädigte Wasserzähler müssen auf Ihre Rechnung ausgetauscht und allfällige Verlustmengen weiterverrechnet werden. In den vergangenen Tagen wurden die Zähler-Ablesekarten verschickt – es wird noch einmal daran erinnert



und eine rechtzeitige Abgabe der aktuellen Zählerstände ONLINE oder direkt im Gemeindeamt ersucht!

[>>> www.mittersill.at/wasser](http://www.mittersill.at/wasser)

Beitrag von:
Hanna Lerch
Stadtgemeinde Mittersill

Berechtigungsausweise und Familienpass

Information der Bergbahn AG Kitzbühel

Für die Verlängerung bzw. Neuausstellung der Ausweise ist eine aktuelle (maximal vier Wochen alt!) „Meldebestätigung“, welche bei den Meldeämtern bzw. Gemeindeämtern zu beziehen ist, mitzubringen.

Als Berechtigte gelten folgende Personen:

- Personen, die ihren Hauptwohnsitz (mind. 6 Monate) in einer Berechtigungsgemeinde haben, sowie deren Kinder bis zur Erreichung der Volljährigkeit.
- Schüler, bei Besuch einer örtlichen Schule mit Öffentlichkeitsrecht (Schulbesuchsbestätigung ist mitzubringen)
- Personen, die in einer Berechtigungsgemeinde einen registrierten Gewerbebetrieb führen (Bestätigung durch Gewerbeschein oder Pflichtmitgliedschaft beim jeweiligen Tourismusverband)
- Freiberuflich tätige Personen, die in einer Berechtigungsgemeinde in einer Betriebsstätte ständig tätig sind (Bestätigung durch die zuständige Kammer)
- Personen, solange sie in einer Berechtigungsgemeinde in einem sozialversicherungspflichtigen Dienstverhältnis stehen (Bestätigung der zust. SV-Anstalt)

Alle oben angeführten Kriterien werden von der Gemeinde überprüft und anschließend erhält der Berechtigte eine Bestätigung mit der er an den Verkauf-

stellen seine Keycard lösen kann.

Die Ausstellung der Berechtigungscards beginnt mit 1. Juli 2013 und endet mit 5. Dezember 2013! - Ausgestellt werden diese an allen Kassen der Bergbahn.

Saisonkarten Wintersaison 2013/14

Alle Skipässe (Saisonkarten, Sportpässe, Jahreskarten, Kitz-Cards sowie Tageskarten) werden ausschließlich auf die bereits vorhandene oder an den Kassen der Bergbahn Kitzbühel erhältliche Keycard (Rückseite der Berechtigungscard) codiert! Gebühr für die „Berechtigungscard“: € 3,00 - Kinder (Geburtsjahrgänge 2007-1998) brauchen beim Kauf einer Tageskarte keine Berechtigungscard.

Wintersaisonkarten, welche ab 1.07. gekauft werden, berechtigen im restlichen Sommer zur kostenlosen Benützung der Liftanlagen.

Der Saisonkarten-Vorverkauf endet heuer am 5. Dezember 2013!

Familien-Sportpass-Angebot

Beide Elternteile oder 1 Alleinerzieher lösen einen Sportpass (ab Ausstellung 1 Jahr gültig!) zum Preis von € 410,00 pro Erwachsenen und alle zur Familie gehörenden Kinder und Jugendlichen erhalten Freikarten!!! Dafür ist eine aktuelle Haushaltsbestätigung des Meldeamtes notwendig.



(Bild: F. Reifmüller)

Mit diesen Sportpässen ist neben der Benützung der Lifte der Bergbahn AG auch zB. Der kostenlose Eintritt in das Hallenbad Kitzbühel, des Mittersiller Eislaufplatzes oder aber auch im Sommer die Eintritte in das Mittersiller, Stuhlfeldner Freibad oder den Hollersbacher Badensee. Natürlich kann auch der Schibus damit gratis benutzt werden. Nähere Informationen erhalten Sie direkt an den Kassen der Bergbahn AG Kitzbühel.

Beitrag von:
Alfred Steger
Stadtgemeinde Mittersill

Website der Stadtgemeinde Mittersill

Nutzen Sie das Angebot!



Das kostenlose Angebot auf der Website der Stadtgemeinde Mittersill wird laufend ausgebaut und bietet eine Vielzahl an praktischer Anwendungen für den Alltag.

für Einwohner/Bürger von Mittersill:

- Überblick über sämtliche Dienstleistungen und Kontaktdaten vom Rathaus und diversen kommunalen Einrichtungen in Mittersill
- Überblick und Hilfestellung bei diversen Amtswegen (was benötige ich für

Stadtgemeinde

- Formulare (Bewerbung, Wohnungsansuchen, ...)
- Kalender für Müllabfuhr und Sprechtag
- elektronische Amtstafel
- Gemeindenachrichten
- Fundamt online
- Jobs in der Region

für Urlaubsgäste:

- Liste von Unterkünften in Mittersill

einen neuen Reisepass, Personalausweis, etc.)

• immer top-informiert über Veranstaltungen in Mittersill mittels E-Mail-Newsletter*

• Fotogalerien über Geschehnisse und Veranstaltungen in der

- interessante Sehenswürdigkeiten
- aktuelle Wetterinformationen
- digitaler Stadtplan

für Unternehmen bzw. Vereine:

- Eintragung Ihres Unternehmens/ Vereins in den Gelben Seiten*
- Eintragung Ihrer Veranstaltung im offiziellen Kalender der Stadt Mittersill*

* = dieses Services können mit einem einzigen Login genutzt werden. Die Zugangsdaten für den sogenannten „Bürgerlogin“ erhalten Sie nach einmaliger Registrierung. Sollten Sie irgendwelche Fragen oder Probleme bei der Registrierung haben, so kontaktieren Sie uns bitte telefonisch (06562/6236-0) oder per E-Mail (gemeinde@mittersill.at).

Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihr Unternehmen, Ihren Verein und Ihre Veranstaltungen kostenlos zu bewerben!

Beitrag von:
Harald Maierhofer
Stadtgemeinde Mittersill

Verlorene oder gefundene Reisedokumente melden

Komplikationen bei der Ein- und Ausreise vermeiden

Wer ein Reisedokument verliert und es später findet, muss dies bei der zuständigen Behörde melden, sonst kann es zu Komplikationen bei der Ein- und Ausreise kommen.

Wer ein Reisedokument verliert – in der Regel den Reisepass – muss den Verlust melden, um ein neues Dokument bei der Passbehörde beantragen zu können. Die Verlustanzeige wird im Schengener Informationssystem (SIS) und in den Datenbanken von Interpol gespeichert. Oft findet der Verlustträger das ursprüngliche Reisedokument wenige Tage später, teilt dies aber der Behörde nicht mit. Das als verloren gemeldete Dokument bleibt in den internationalen Fahndungsdatenbanken ausgeschrieben.

Wer sein gefundenes Dokument dann bei der Ein- und Ausreise verwendet, kann Probleme bekommen. Insbesondere bei Reisen außerhalb der Europäischen Union (EU) werden die Doku-

mente routinemäßig mit der Interpol-Datenbank gegengecheckt. Wird dann festgestellt, dass die verwendete Urkunde zur Fahndung ausgeschrieben ist, zieht das eine weitere Überprüfung nach sich. Das kann dauern und für den Reisenden zu Mehrkosten und zu Zeitverlust führen. Gestohlene und später gefundene Reisedokumente müssen der nächsten Polizeidienststelle gemeldet werden. Das hilft, Komplikationen bei der Ein- und Ausreise zu verhindern.

Eigenes Reisedokument für Kinder

Jedes Kind benötigt seit 15. Juni 2012 für Auslandsreisen einen eigenen Pass oder – sofern es nach den Einreisebestimmungen des Gastlandes zulässig ist – einen Personalausweis. Die Eintragung im Reisepass eines Elternteils gilt



(Bild: Reisepass: © Karl Michalski)

seit diesem Zeitpunkt nicht mehr. Auch dann nicht, wenn der Pass noch länger gültig sein sollte.

Alle Informationen zum Reisepass finden Sie auf der Website des Innenministeriums www.bmi.gv.at und erhalten Sie im Mittersiller Meldeamt.

Beitrag von:
BM.I und Kommunalnet

Herbstzeit ist Lesezeit!

Besuchen Sie die Mittersiller Stadtbücherei

Der Sommer ist vorüber, die kühlere Zeit beginnt wieder. Die Stadtbücherei Mittersill versorgt Sie mit Lesestoff, damit Sie die kalten Wintermonate auch auf der Wohnzimmerecouch genießen können.

Die örtliche Bibliothek umfasst mittlerweile weit mehr als 5.000 Bücher, darunter viele Romane, Sachbücher, Biografien und eine große Auswahl an Kinder- und Jugendbücher. Auch eingerichtet wurde ein Bereich mit regionalen Büchern zum Thema National-

park und Salzburger Geschichte.

Neben der umfangreichen Buchauswahl besteht auch die Möglichkeit, sich online über die Mediathek Medien auszuleihen. Über mediathek.salzburg.at können Leserinnen und Leser der Stadtbücherei Mittersill Online-Medien wie E-Books, Hörbücher, Musik, etc. downloaden. Die Rückgabe der Medien erfolgt automatisch. Interessierte erhalten ihre Zugangsdaten und weitere Informationen gerne bei den Mitarbeitern der

Bibliothek. Derzeit liegen viele Neuerscheinungen in der Bücherei auf.

Wir wünschen einen angenehmen und lesereichen Herbst!

Das Team der Stadtbücherei

Öffnungszeiten:

Dienstag von 12:00 - 14:00 Uhr
Donnerstag von 16:00 - 17:00 Uhr
und Freitag von 11:00 - 12:00 Uhr

NEUROLOGIN

Frau Dr. Gabriele Morgenstern ist seit kurzem in Mittersill als Fachärztin für Neurologie (Wahlärztin und Vertragsärztin der KUF) in der Aufeldstraße 1a in Mittersill (Praxsräume Dr. Bühler) tätig.

Ihre Schwerpunkte liegen in der Schlaganfallvorsorge und -Nachsorge, Multiple Sklerose, Epilepsie, Mb. Parkinson, Gedächtnisstörungen, Migräne und andere Kopfschmerzsyndrome, Rückenschmerzen, Schwindel, Bewegungs- und Gangstörungen.

Termine bitte nach telefonischer Vereinbarung unter 06562-20249

Die Stadtgemeinde Mittersill freut sich über die Ergänzung unseres Angebotes an Fachärzten in der Region von Frau Dr. Morgenstern.



Neues Beratungsangebot für Frauen

Frauenservicestelle „KoKon“ jeden Freitag in Mittersill

Seit 13. September bietet die Frauenservicestelle KoKon Beratungen in Mittersill und Saalfelden an.

Wenn Frauen schwierige Lebensphasen zu bewältigen haben und dabei Unterstützung oder Begleitung suchen, finden sie ab sofort auch im Pinzgau Ansprechpartnerinnen und Hilfe. „KoKon – beratung + bildung für frauen“ bietet kostenlose Beratung bei frauenspezifischen Anliegen und Unterstützung in schwierigen und belastenden Lebenssituationen an. Die psychologische Beratung kann Orientierungshilfe geben. In schwierigen Lebenssituationen begleiten wir Sie, erarbeiten individuelle Lösungsansätze und Handlungsmöglichkeiten und vermitteln bei Bedarf gezielt an spezialisierte Einrichtungen weiter. Das Ziel liegt in der Stärkung der eigenen, persönlichen Kompetenzen, um wieder zu Kraft zu kommen und die eigenen Anliegen meistern zu können. Wir können individuell und gezielt auf ihre Bedürfnisse eingehen.

Das Pongauer Frauenzentrum KoKon – beratung + bildung für frauen gibt es seit nunmehr 15 Jahren und ist ein Beratungs- und Bildungszentrum für Frauen mit Anlaufstellen in Altenmarkt und St. Johann. Ab sofort bietet unsere Psychologin Carina Neumann auch kostenlose Beratungen in Mittersill und Saalfelden an. Beide Gemeinden stellen dankenswerter Weise Räume dafür zur Verfügung.

Seit 13. September finden die Beratun-



gen in Mittersill immer freitags im Rathaus der Stadtgemeinde Mittersill im Sprechzimmer im Erdgeschoß statt. Termine sind mit unserer Psychologin vorher telefonisch zu vereinbaren. **Termin-Vereinbarungen sind möglich unter 0650/8800279.**

Wenn Sie Unterstützung brauchen oder Fragen haben, wir helfen Ihnen gerne weiter, kostenfrei, vertraulich, kompetent und anonym.

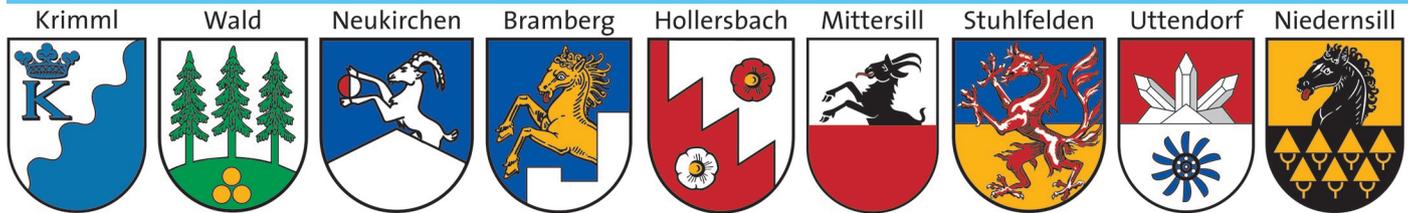
Weitere Informationen über KoKon und unsere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website www.kokon-frauen.com.

Weitere Sprechtage in Mittersill

Eine Liste der weiteren Sprechtage, welche im Gemeindeamt Mittersill stattfindet, ist auf unserer Website abrufbar. Unter anderem finden regelmäßig Sprechstunden der Sozialversicherungsanstalten statt, oder aber auch des Seniorenbundes.

Sprechtage des Bezirksberichtes finden seit ca. einem Jahr nur mehr direkt in Zell am See statt - jeweils dienstags von 08:00 - 12:00 Uhr.

>>> www.mittersill.at/sprechtage



regionalverband oberpinzgau

Oberpinzgau möchte SeniorInnen ein „Gutes Altern“ ermöglichen Forschungsergebnisse wurden im NPZ präsentiert

Im Auftrag des Regionalverbandes Oberpinzgau wurden am 25. September im Rahmen der Mittersiller Gesundheitstage im Nationalparkzentrum aktuelle Forschungsergebnisse zum Thema „Gut Leben im Alter“ präsentiert. Von der Fachhochschule Oberösterreich war eine umfangreiche Erhebung und Analyse über die tatsächlichen Bedürfnisse der älteren OberpinzgauerInnen sowie konkrete Lösungsansätze erarbeitet worden. Nun strebt man an, den Oberpinzgau zu einer Modellregion für lebenswertes Altern zu machen.

Prof. Dr. Anton Riedl erklärte in seinem Einstiegsvortrag: „Die Generation der über 85-Jährigen wird sich bis 2050 vervierfachen und die Lebenserwartung steigt kontinuierlich. Bislang kann aber niemand sagen, ob damit das vitale Altern oder die Pflegephase ausgeweitet wird“. Betreutes Wohnen zu Hause, neue Wohnmodelle wie generationsübergreifendes Wohnen, eine bessere Vernetzung, die Einbindung ehrenamtlicher Jungsenioren sowie die Förderung der Prävention und Rehabilitation sind für ihn in diesem Zusammenhang primäre Ziele.

Seine aus Saalfelden stammende Studentin MA Annemarie Müllauer skizzierte in ihrer Bachelorarbeit die Ist-Situation und entwarf nach Experteninterviews Empfehlungen für eine sinnvolle senienpolitische Sozialplanung im Oberpinzgau. Ihrer Ansicht nach sind die dringlichsten Aufgaben vor allem die Entwicklung innovativer und flexibler Betreuungs-Angebote und Vernetzung der bestehenden Anbieter, Unterstützung im Bereich barrierefreies Bauen und Wohnen, sowie eine breite Information der Bevölkerung über alle öffentlichen und ehrenamtlichen Angebote.

Prof. Fritz Hemedinger lieferte abschlie-

ßend eine kurze Analyse zur Ausarbeitung der Fragebögen, die mit 1.700 Stück beantworteter Retouren eine überaus gute Rücklaufquote erzielt haben. Man kann aufgrund dieser Daten wirklich davon ausgehen, dass ein realistisches Bild zu den tatsächlichen Wünschen und Bedürfnissen der älteren MitbürgerInnen erstellt wurde.

OberpinzgauerInnen möchten zu Hause alt werden

Das Angebot in der Region ist insgesamt eigentlich nicht schlecht und liegt etwas über dem Durchschnitt. Die wichtigsten – kaum überraschenden Ergebnisse: 80% der OberpinzgauerInnen wohnen im eigenen Haus (ein überdurchschnittlich großer Anteil), allerdings sind davon nur 35% barrierefrei ausgestattet. 89% möchten so lange wie möglich in ihren Heimatgemeinden bleiben.

„Der Regionalverband möchte hier so schnell wie möglich konkrete Schritte setzen“, so Obmann Bgm. Wolfgang Viertler. „Wir wollen jährlich eine Broschüre über alle seniorenrelevanten Beratungs- und Pflegeinstitutionen herausgeben und mit regelmäßigen Treffen eine Vernetzung der guten bereits bestehenden Einrichtungen fördern“. Gleichzeitig gibt es auch von Landesseite bereits Pläne, altersgerechtes (barrierefreies) Wohnen künftig öffentlich stärker zu fördern. Das bestätigte auch der zuständige anwesende Landesrat Hans Mayr.

„Für alle diese Aufgabenstellungen rund um das Thema Gut Altern benötigen wir künftig in unseren Gemeinden aber auch einen eigenen geschulter Ansprechpartner und Kümmerer, das wollen wir ebenfalls einführen“, erklärt Bgm. Wolfgang Viertler weiter. Hier rechnet er mit breiter Unterstützung von öffentlicher Seite, da alle diese Modelle letztlich



auch viele Kosten einsparen, denn nichts ist teurer als ein Heimplatz. „Was aber auf keinen Fall bedeuten soll, dass unsere Pflegeheime schlechte Einrichtungen sind und niemand muss ein schlechtes Gewissen haben, wenn er seine Angehörigen dorthin bringt!“, ergänzt Bgm. Sonja Ottenbacher. Den OberpinzgauerInnen ein würdiges und so lange wie möglich selbstbestimmtes Altern zu bieten, ist allen ein gemeinsames Anliegen und man hofft, mit dieser Analyse den ersten Schritt gesetzt zu haben.

Bild (v.li.): Roland Drexler (Leiter Mittersiller Gesundheitstage), LR Hans Mayr, Bgm. Wolfgang Viertler (Regionalverb. Obm.), LR Heinrich Schellhorn, Prof. Anton Riedl, MA Annemarie Müllauer und Prof. Fritz Hemedinger (alle FH OÖ) stehend, Bgm. Erich Czerny (Regionalverbgschf.), Bgm. Sonja Ottenbacher (kniend) wollen konkrete Schritte für „Gutes Leben im Alter“ setzen.